

Pflastersteine

Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V .



November / 2019

Impressum

Pflastersteine November / 2019

„Pflastersteine“ ist die Zeitschrift des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e.V. Der Nachdruck ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion sowie Quellenangabe und Vorlage eines Belegexemplars gestattet. Durch die Werbung in der Zeitschrift „Pflastersteine“ wird die Jugendarbeit des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e. V. für den Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) in Nordbayern gefördert.

Herausgeber und Redaktionsanschrift

Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V. harald.rosteck@t-online.de
Harald Rosteck, Hartmannstraße, 85, 91052 Erlangen

Redaktion

Harald Rosteck, Dr. Klaus-Hartwig Rube

Mitarbeiter/innen & Bilder

rdp, BdP, BdP LV Bayern, BdP Stamm Schwarzer Haufen, Graf Gebhard, Excalibur, Waräger, Sigena, Phönix, Truchseß, Asgard, Horst Seeadler, Harald Pinl (Harry), Harald Rosteck (Harald)

Cartoons

Gerard Beld (Ardy) <http://bandcartoons.com/> gerard.beld@gmail.com

Titelbild

Pfadfinden im Sommer und Herbst

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 24.12.19

Dieser Ausgabe der „Pflastersteine“ liegen bei

der Mitgliederbrief, nur für Mitglieder des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e.V.

Druck

wabe GmbH, DruckBüroService, Henkestraße 91, 91052 Erlangen

Termine

Friedenslicht, Wien, **13.-15.12.19** /
Friedenslicht, Nürnberg, Lorenzkirche,
15.12.19, 14 Uhr / Friedenslicht,
Erlangen, Waldweihnacht, Bühne,
20.12.19, 17 Uhr / Friedenslicht,
Erlangen, Matthäuskirche, **24.12.19,**
15 Uhr / Mitgliederversammlung,

Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V., **25.4.20** / Eurojamb, Polen, **27.7.-6.8.20** /
Bundeslager, BdP, **30.7.- 8.8.22**



Liebe Leserinnen und Leser



der Weltpfadfinderinnenverband (WAGGS) unterstützt die 16 Tage des Aktivismus gegen geschlechtsspezifische Gewalt, eine jährliche internationale Kampagne, die am 25. November, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, beginnt und bis zum 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, andauert.

Die Bundesfahrt des BdP nach Norwegen und das diesjährige Jamboree sind mehrere Seiten dieser Ausgabe der Zeitschrift gewidmet.

Im Namen des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e. V. gratulieren wir herzlich und wünschen Armin Hertlein - 70 Jahre - am 11.9. nachträglich Alles Gute!

Korrektur: Der Artikel auf Seite 22 / 23 unserer Zeitschrift von Oktober 2019 war von Baron (Horst Holdt). Wir bitten um Entschuldigung!

Wir würden uns freuen, wenn die vielfältigen Artikel unserer Zeitschrift auf Interesse stoßen.

Eine schöne Adventszeit, herzliche Grüße und Gut Pfad
Harald

Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e. V.

Homepage www.pfadfinden-foerdern.de

Facebook

1. Vorsitzender, Harald Rosteck, Hartmannstraße 85, 91052 Erlangen,
harald.rosteck@t-online.de

2. Vorsitzender, Dr. Klaus-Hartwig Rube, Schleifweg 92, 91058 Erlangen,
Dr.Rube@t-online.de

Schatzmeister, Manfred Jost, Rosenweg 4, 91054 Erlangen, manfred.jost@nefkom.net

Konto Sparkasse Erlangen, Höchststadt, Herzogenaurach
IBAN DE78 7635 0000 0060 0601 21, BYLADEM1ERH

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP)

BdP www.pfadfinden.de

BdP, Landesverband Bayern www.bayern.pfadfinden.de

Ring deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinderverbände (rdp)

www.pfadfinden-in-deutschland.de

Verband deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG) www.vdapg.de

WAGGS - World Association of Girl Guides and Girl Scouts www.waggs.org

WOSM - World Organization of the Scout Movement www.scout.org

„Ich will die Natur achten“



Demokratie lebt von Beteiligung. Als Teil der Ringe deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände (rdp) stärken und leben wir dieses Prinzip in unserer täglichen Arbeit. Wir sind Werkstätten der Demokratie.

Politische Bildung mit dem Ziel Zusammenhänge zu erkennen und zu hinterfragen bildet dabei den Grundstein für politisches Handeln, welches durch die Mitwirkung an Entscheidungsprozessen und Einflussnahme auf die kommunale Politik umgesetzt wird.

Wir betreiben politische Bildung im Interesse unserer Mitglieder und somit einer Politik von, für und vor allem mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Wir setzen dies in der Praxis um, durch eine Erziehung unserer Mitglieder zu rücksichts- und respektvollem Leben in der Gemeinschaft, die Aufforderung zur selbstständigen Meinungsbildung sowie dem Wecken von Interesse an politischen Fragestellungen. Ob beim Leben in der Gruppe, bei diversen Mitbestimmungsformaten, bei Entscheidungen oder Konfliktlösungen – wir leben und fördern das politische Engagement unserer Mitglieder.



Aktuelle gesellschaftspolitische Ereignisse zeigen, dass junge Menschen politisch interessiert sind, eine Meinung haben, sich politisch engagieren und eine echte Mitbestimmung und Beteiligung als Teil der Zivilgesellschaft einfordern.

Gerade die aktuellen Ergebnisse und Diskussionen rund um den Klimawandel und seine Folgen, die v.a. von der älteren Generation bestimmt werden, sind ein Beispiel wie Jugendbeteiligung nicht im Sinne der zukünftigen Generation stattfindet. Teils belächelt, teils als kurzweiliges Auflockerungsprogramm bei Expert*innenforen beklatscht, sehen sich Kinder- und Jugendliche eher als Beiwerk statt als wichtiger Bestandteil der Zivilgesellschaft, denn als mündige Bürger*innen, die etwaige Ergebnisse derzeitiger Politik in ihrer Zukunft spüren wird. Die Initiative „Fridays for Future“ hat verstanden, wie sie sich Gehör verschaffen kann, sowohl inhaltlich als auch zeitlich. Die Initiative muss als Teil des Bildungsauftrages sowohl aus dem schulischen als auch außerschulischen Bildungsbereich verstanden werden. Wie sonst lässt sich messen, wie erfolgreich Partizipationsprojekte oder das Vermitteln von

Inhalten bei Seminaren oder Schulfächern gewesen ist? Was sonst sollte das Ziel einer Mitbestimmung, einer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an den gesellschaftspolitischen Themen sein, als dass sie echt und im wahren Leben anstatt in Planspielen stattfindet?

Auf Basis dieser Sachverhalte und auf Grundlage unserer Pfadfinder*innengesetze und -regeln unterstützen wir die Initiative „Fridays for Future“ mit ihren Inhalten und Forderungen. Die Beteiligten und Organisator*innen stehen für ihre Werte, für ihr Gewissen und für ihre Zukunft ein und schaffen sich mit dieser Form der Meinungsäußerung Gehör.

Wir fordern die aktuelle Politik auf, sich mit dieser Initiative inhaltlich auseinanderzusetzen, anstatt nur mahnend den Zeigefinger zu heben. Politik muss sich die Belange der Jugendlichen anhören, bei den Demonstrationen oder in anderem Rahmen mit einzelnen Beteiligten ins Gespräch kommen, die Bedenken und Ängste ernst nehmen und das nicht nur in Form einer kurzweiligen Interessensbekundung. Schüler*innen, Auszubildenden und Studierenden muss es ermöglicht werden, sich auch im formalen Bildungsbereich inhaltlich aktiv einzubringen und sich für ihre Belange einzusetzen. Politiker*innen haben durch die Initiative „Fridays for Future“ die Möglichkeit, in den direkten Dialog mit Kindern und Jugendlichen zu kommen und ihre Perspektive wahr- und ernst zu nehmen.

Wir fordern alle Pfadfinder*innen auf, sich gegen den Klimawandel zu positionieren und dafür einzustehen, dass sich sowohl in der Politik als auch in der Gesellschaft grundlegend etwas ändert. Dabei begrüßen wir es, wenn unsere Mitglieder sich z.B. durch das Tragen von Tracht/Bluse/Halstuch als Pfadfinder*in zu erkennen geben. Wir setzen uns für einen Kurswechsel der aktuellen Politik ein, damit auch zukünftige Generationen den Wert des Pfadfinder*innengesetzes „Ich will die Natur achten!“ verstehen und leben können.

BdP

Weitere Informationen www.pfadfinden.de



Mit der Pfadfinder*innenregel „Ich will die Natur kennenlernen und helfen sie zu erhalten“ definieren wir unseren Einsatz für die Natur und den Umweltschutz. Wir leben

diesen Grundsatz bei uns im Stamm und waren deshalb ein Teil der Fridays for Future - Demonstration in Amberg. Lautstark machten wir darauf aufmerksam, dass wir als

Pfadfinder die Welt ein kleines bisschen besser verlassen wollen, als wir sie vorgefunden haben: „We are unstoppable another world is possible!“

Stamm Graf Gebhard

Weitere Informationen www.graf-gebhard.de



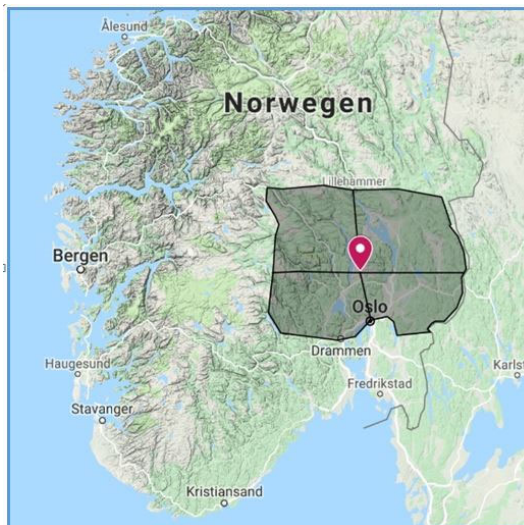
Beim Klimagipfel auf dem Erlanger Schloßplatz stellte der Stamm Asgard seine Jurte für die Übernachtung zur Verfügung.

Stamm Asgard

Weitere Informationen www.bdp-asgard.de

Bundesfahrt Norwegen

In der Regel veranstaltet der BdP alle vier Jahre eine Bundesfahrt.



Dabei sind alle



Sippen des Bundes eingeladen, in einem bestimmten Zeitraum in einer bestimmten Region im europäischen Ausland auf Fahrt zu gehen. Das Fahrtengebiet wird von der Bundesfahrtsleitung festgelegt und im Vorfeld erkundet. Die letzten Bundesfahrten waren z.B. in Irland, Schweden, Slowenien, Finnland und Polen. Die Bundesfahrt 2019 ging in den östlichen Teil von Norwegen, in die Provinzen Buskerud, Oppland, Hedmark und Akershus.

Im Zentrum des Gebietes liegt der See Mjøsa, der größte See des

Landes. Die Gegend ist abwechslungsreich geprägt von Landwirtschaft rund um den

Mjøsa, viel Wald, sehr vielen Flüssen und Seen, und höheren Bergen im Westen (bis ca. 1400m). Stärkerer Massentourismus spielt hier – abgesehen vom Bereich rund um Oslo – eine vergleichsweise kleine Rolle.

Die größeren Städte in der Region sind Oslo und Hamar. Der Lagerplatz für das gemeinsame Lager lag im Zentrum des Fahrtengebietes, in der Nähe der Stadt Gran. Alle Sippen wurden in der Vorbereitung von einem*einer Mentor*in aus dem Fahrten-team unterstützt. Die Sippen gestalteten frei und eigenverantwortlich ihre Fahrt irgendwann im Zeitraum zwischen dem 14.7. und 16.8.19 und es mussten jedoch mindestens 10 Tage insgesamt in Norwegen verbracht werden. Die Teilnahme am Bundesfahrlager war obligatorisch.

BdP

Weitere Informationen www.pfadfinden.de

Bundesfahrt - Impressionen

Jetzt kann es langsam los gehen

Lars und Björn haben heute die Kothenplanen noch mal imprägniert. Das Beil geschärft und Heringe geputzt. Das Material gewogen damit es gleichmäßig verteilt werden kann.

Jetzt noch die Bustickets ausdrucken und den Proviant für die ersten Tage einkaufen und es kann am Samstag losgehen.



Warten auf die Eröffnung des BuFa Lager

Nach etwa 27 Stunden in zwei Flixbussen und einer Fähre sind wir in Oslo angekommen. Im Bus haben wir die Freunde aus den Stämmen Waräger, Staufens SFD und Einhorn aus BaWü getroffen, so war die Busfahrt viel spaßiger. Zusätzlich hat Finn gelernt drei Heidelbeeren aus einem Eimer zuzunehmen.

In Oslo sind wir Bayern zum Bahnhof gelaufen und mit einem Gruppenticket nach Gran gefahren. Dort mussten wir die Rucksäcke schultern und uns den Weg zum Lager suchen, was mit ein paar Umwegen auch gelang. Jetzt warten wir darauf dass das Lagertor aufgeht.

Auf Fahrt

Am Donnerstag haben wir unser Zeug zusammen gepackt und unsere Rucksäcke geschnürt. Unterdessen gab es auf dem Platz nebenan eine Butterchallenge. Für das Essen von 1kg Butter hätte der Kandidat eine Pizza bekommen. Leider hat er sich nach 900g das Ganze nochmal durch den Kopf gehen lassen.

Dann sind wir zum Mülltrennen eingeteilt worden, wo wir fleißig Tetra-Paks ausgewaschen und zusammengefaltet haben.

Gegen zwei sind wir dann endlich nach Gran aufgebrochen. Was wir diesmal auch schnell erreicht haben. Im Intersport haben wir neues Benzin und im Spar was zum Vespern und Zimtschnecken bekommen.



Nach dem wir uns gestärkt hatten, sind wir Richtung Grua aufgebrochen. Nach 50m sind wir in die Berliner Sippe gestolpert, die hatten gerade die Taufe ihres Jüngsten hinter sich gebracht. Der Arme sah ganz schön verschmiert aus.

Weiter ging es neben der E4 entlang. Nach einer Stunde mussten wir sogar ein Stück auf der E4 nach Lunner rein laufen. Danach ging es auf kleineren Straßen zum See. Der war leider sehr verbaut und es gab keine Möglichkeit die Kothe hoch zu ziehen. Ein freundlicher Schreiner zeigte uns seinen Wald in dem wir schlafen durften und unsere Wasserflaschen durften wir auch auffüllen.

Von Grua nach Harestua

Nach einer guten Nacht mit Steinchenlinsen zum Abendessen sind wir recht spät aufgebrochen um endlich Grua zu erreichen.

Da Lars stärkere Probleme mit dem Knie bekam, sind wir zwei nach Roa abgebogen um evtl. einen Arzt aufzusuchen. Der Abstieg über eine Schotterstraße war leicht zu finden, belastete aber das Knie stärker.

Um 15 Uhr waren wir am Bahnhof und hätten noch eine halbe Stunde bis zum Arzt zu laufen, der dann auch schon geschlossen hatte. So entschieden wir uns mit der Bahn zum Treffpunkt Campingplatz in Harestua zu fahren.

Dort angekommen schulterte ich meinen Rucksack und machte mich auf den Campingplatz zu suchen. Mit einem kleinen Umweg (2km), danke Siri, kam ich dort an. Schnell stellte sich heraus, dass das Areal an ausländische Bauarbeiter vermietet

war. Also zurück zum Bahnhof, wo mir schon ein kleiner Waldweg aufgefallen war. Als ich diesem folgte fand ich nach 100m einen Toilette und zwei Feuerstellen. Zum Schlafen mussten wir uns zwar ein wenig Aufteilen, aber das sollte schon gehen. In der Zwischenzeit marschierte die restliche Gruppe über Landstraßen bis Grua. Dort sind die Sipplinge um 16 Uhr ziemlich müde am Bahnhof angekommen, so dass sie auch die Bahn nahmen.



Wiedervereint sind wir dann das kurze Stück zum Lagerplatz gelaufen. Nach dem geklärt war, wer in der Lok, unterm Poncho und im Holzstadel schläft, machten wir etwas zu Essen und ein kleines Lagerfeuer.

Ein Bauarbeiter, der auf dem Weg nach Hause war, stutzte kurz und fragte woher wir Pfadfinder kommen. Anschließend erklärte er uns, dass er Zuhause in Litauen auch bei den Pfadfinder sei.

Nach dem Abendessen und einigen Liedern, bei denen wir hin und wieder Publikum hatten, ging es dann zu Bett.

Stamm Excalibur

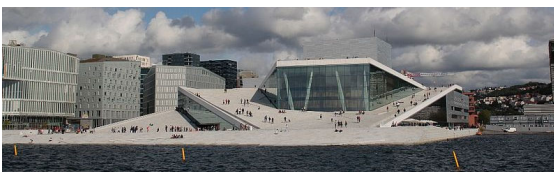
Weitere Informationen www.stamm-excalibur.de

Bundesfahrt - Fahrtenbericht in Bildern



Anreise

Lagereröffnung – Wanderung – Rast – Lagerfeuer - Pfadfinder/innentreffen - Oslo



Stamm Waräger
Weitere Informationen
www.bdp-waraeger.de
www.bdp-waraeger.de/aktionen/tagebuecher/2019-bundesfahrt

Bundesfahrt - Fram Museum

Wir die Fahrtengruppe aus den Stämmen Truchseß, Phönix und Excalibur bedanken uns ganz herzlich beim Förderverein, für die



Eintrittskarten zum Fram Museum in Oslo. Die Reisen, die mit diesem Schiff in die Polarregionen unternommen wurden, waren ganz schön abenteuerlich und unsere

Bundesfahrt nach Norwegen kann einem dagegen schon ganz schön bequem vorkommen. Aber auch wir hatten unsere kleinen und größeren Abenteuer mit dem Wetter, den Mücken, den Wegen und dem



Finden von schönen Zeltplätzen zu bestehen. Insgesamt war es eine schöne Fahrt und wieder viel zu schnell vorbei.

Stämme Truchseß, Phönix, Excalibur

Weitere Informationen

www.stamm-truchsess.de phoenix-sparneck@web.de www.stamm-excalibur.de

Jamboree - Hintergrund

Das World Scout Jamboree ist das größte Welpfadfindertreffen und findet alle vier Jahre in einem anderen Land und auf einem anderen Kontinent statt. Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus mehr als 150 Ländern nehmen daran teil. Jamboree bedeutet Spaß, Abenteuer, fremde Kulturen,



internationaler Austausch und viele neue Freunde aus der ganzen Welt. Das Ziel eines Jamborees ist es, Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus aller Welt zusammenzubringen, um Frieden und gegenseitiges Verständnis für verschiedene Kulturen zu schaffen. Bei einem Jamboree dabei zu sein ist definitiv ein Highlight in

jedem Pfadfinderleben.

Jamborees haben eine lange Tradition; sie wurden von Pfadfindergründer Lord Robert Baden-Powell ins Leben gerufen. Das allererste Jamboree fand 1920 in England statt. Die Welpfadfindertreffen werden alle vier Jahre von der World Organization of the Scout Movement (WOSM) zusammen mit einem oder mehreren gastgebenden nationalen Pfadfinderverbänden veranstaltet. Das letzte Jamboree war 2015 in Japan. 2019 wurde das 24. Mal World Scout Jamboree von den Gastgeberländern USA, Mexiko und Kanada gemeinsam in Nordamerika organisiert. Vom 22. Juli bis zum 2. August 2019 trafen sich bis zu 45.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder unter dem Motto „Unlock a New World“ im Bundesstaat West Virginia in den USA.



24th World Scout Jamboree
North America 2019



rdp

Weitere Informationen www.pfadfinden-in-deutschland.de

Jamboree – Horst Seeadler

Am 19.7.19 war es dann endlich soweit. Wir sind am Flughafen in Frankfurt nach Amerika gestartet. Doch bevor wir nach West Virginia fahren, lagen noch drei Akklimatisierungstage vor uns. Den ersten Tag verbrachten wir damit Washington DC zu besichtigen (natürlich auch das weiße Haus). Am Abend fahren wir dann mit dem Bus nach Goschen, zu einem großen Pfadfinderlagerplatz, wo wir mit anderen deutschen Units die nächsten Tage mit



Aktivitäten und Zelt auf- und abbauen verbrachten. Am vierten Tag reisten wir dann nach West Virginia zum Jamboree, bei dem wir uns dann die nächsten 12 Tage mit 45.000 anderen Pfadfinderinnen und Pfadfindern aufhielten. Man kam viel in Kontakt



mit anderen Kulturen, vor allem durch das internationale Tauschen von Halstüchern etc. Es gab auch für jedes Land ein Kulturhaus mit vielen tollen Möglichkeiten, die



anderen Länder zu entdecken. Meistens hat man jedoch den Tag damit verbracht, das große Aktivitätenangebot auszutesten. Vom Bogenschießen bis hin zum Tauchen konnte man in den 12 Tagen wählen. Außerdem gab es einige Bühnenauftritte, die

immer am Abend stattfanden. Zu diesen Auftritten zählten auch die spektakuläre Beginning und Closeing Ceremonie. Es gab Auftritte von Bands, eine Drohnenshow und ein Feuerwerk. Nach diesen ereignisreichen Tagen fuhren wir für fünf Tage nach New York City. Das Programm variierte je nachdem, was man in Goshen gewählt hatte. Man konnte den Central Park, 9 /11, the Queer und viele andere Sachen besichtigen. Danach stand eine 20stündige Fahrt nach Canada in die Stadt Halifax an. Als wir ankamen, wurden wir mit leckerem Essen begrüßt. An den nächsten Tagen besichtigten wir die Stadt, grillten und badeten am See. Nach drei ein halb Wochen verließen wir den Kontinent Amerika am Flughafen in Halifax.

Horst Seeadler

Weitere Informationen www.seeadler.net

Jamboree Food and Culture House

In den Food Houses auf dem Jamboree konnten Pfadfinderinnen und Pfadfinder typische Köstlichkeiten aus aller Welt probieren, viele spannende Leute aus verschiedenen Ländern treffen und so in andere Kulturen hereinschnuppern und diesen begegnen.

Auf dem 24. World Scout Jamboree 2019 gab es auch ein Deutsches Food and Culture House.

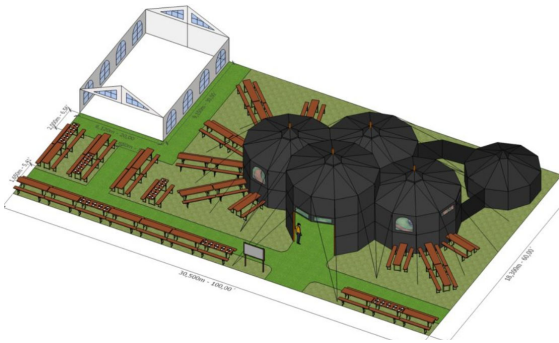
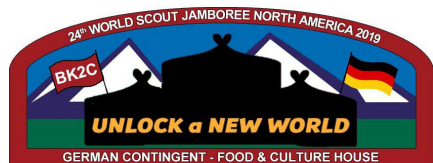
Sie sind ein Highlight auf jedem Jamboree: Die Food Houses. Es sind kleine Restaurants, Food Trucks oder Stände, betrieben und bewirtet von Pfadfindern aus dem jeweiligen Land, die typische Gerichte und Getränke des jeweiligen Landes anbieten. Dabei konnte man zum Beispiel Poffertjes (kleine Pfannkuchen) und Pommes aus den Niederlanden, Süßigkeiten mit grünem Tee aus Japan, und Gulasch oder Langos aus Ungarn

probieren und gleichzeitig etwas über die Geschmäcker und Kulturen anderer Länder lernen.

Neben leckerem Essen und erfrischenden Getränken boten die Food Houses auch anderes Programm für die Jamboree-Teilnehmerinnen und – Teilnehmer an. Landestypische Musik, Tänze und Spiele sorgten für gute Stimmung und

machen die Food Houses zu einem beliebten Treffpunkt und dem perfekten Ort, um neue Freunde zu finden und Einblicke in die Kulturen der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu bekommen und neue internationale Kontakte und Freundschaften aufzubauen. Denn wo lässt es sich einfacher jemanden kennen lernen, als beim gemeinsamen Ausprobieren von exotischen Spezialitäten, deren Namen man nicht mal aussprechen kann?

Darum hatten wir als deutsches Kontingent ein Food and Culture House.



Wir konnten dort viel über unsere Kultur erfahrbar machen: Gäste unseres Food and Culture House konnten deutsche Gerichte probieren, sie konnten unsere Jurten nutzen, unsere Teammitglieder kennenlernen und den ein oder anderen Programmpunkt auf der Bühne erleben oder sich an den Stellwänden über Pfadfinden in Deutschland informieren.

Das Motto des Jamboree heißt „Unlock a new world“. Wir nahmen das Motto mit unserem Food and Culture House auf und nannten uns „Black Key to Culture“ (oder kurz „BK2C“). Wir boten also einen Schlüssel zu einer möglicherweise neuen Welt für unsere Gäste. Die deutschen Pfadfinderinnen und Pfadfinder konnten das BK2C auch nutzen, neue Menschen kennenzulernen und ihnen etwas über Deutschland zeigen oder einfach ein kleines bisschen deutsche Kultur ohne viele Worte vermitteln.

Dementsprechend war auf der Speisekarte ein paar deutsche Gerichte, zum Beispiel Ofenkartoffel mit Kräuterquark und Berliner (auch wenn sie in Berlin Pfannkuchen heißen). Es wurde auch eine Brücke zu den Gastgebern in West Virginia geschlagen. Deshalb wurden auch die dort typischen Pepperoni Rolls angeboten.

Das German Food and Culture House war eines von insgesamt elf internationalen Food Houses. Das BK2C-Team bestand aus 27 Mitgliedern, die in mehreren Schichten dort arbeiteten.

rdp

Weitere Informationen www.pfadfinden-in-deutschland.de
www.facebook.com/BK2CFoodhouse

Jamboree – Stamm Graf Gebhard

Am 18.7. ging es endlich los: Die große Reise, auf die wir, Nane und Mia, uns schon lange Zeit gefreut hatten, begann am Frankfurter Flughafen. Nach einem neun-



stündigen Flug und acht Stunden Busfahrt kamen wir endlich in Goshen an, wo unsere Akklimatisierungstage stattfanden. Dort stand unter anderem auch Bogenschießen, Baden, Baseball und American Football auf dem Programm, wodurch wir schon einmal einen kurzen Einblick in die amerikanische Kultur bekamen. Nach ein paar Tagen Spiele,

Spaß und Action ging die Fahrt weiter auf das Jamboree. Zehn Jahre Vorbereitungszeit hatten die Boy Scouts of America als Gastgeber, unterstützt von Pfadfindern aus

Kanada und Mexico, um das Summit Bechtel Reserve in ein Jamboree zu verwandeln. Übersetzt bedeutet das "großes Treffen". Angesichts der Dimensionen erscheint das eigentlich noch untertrieben: Mit 45.000 Teilnehmern - 1300 davon aus Deutschland - war das Jamboree 2019 das bislang größte Welpfadfindertreffen mit Teilnehmern aus über 150 Ländern.

Wir gestalteten uns auf diesem riesigen Areal unsere Tagesabläufe selbst. Das Angebot war enorm. Auf dem Gelände boten viele Seen die Möglichkeit zu Kajakfahrten oder Wildwassertouren. Aber auch Skate- und Kletterparks wurden errichtet sowie Ziplines, die ihre Benutzer an einem Seil über die Landschaft fliegen lassen, was wir natürlich auch ausprobiert haben. Außerdem nahmen wir an zahlreichen Aktivitäten im Global Development Village teil, wo es zahlreiche Ideen zur Verbesserung der Umwelt gab. Dort wurde allerdings schnell klar, dass die Amerikaner in puncto Umweltschutz weit unter dem europäischen Durchschnitt liegen. Dies wurde an der



schlechten Mülltrennung deutlich, was nicht das einzige war, was uns negativ auffiel. Es gab auch einen Schießstand, an dem Jugendliche mit richtigen Waffen auf Gegenstände feuern konnten. Wir entschieden uns bewusst dagegen. Abendessen mit

Nachbarn aus den USA, gemeinsames Programm mit Pfadfindern aus der Schweiz oder Abzeichentausch mit Teilnehmenden aus El Salvador und Taiwan: Dieser "Scout Spirit" in einer großen Gemeinschaft ist es, was das Jamboree so besonders macht. Wir fanden in diesen Tagen neue Freunde, verteilt über die ganze Welt. Das Jamboree trägt damit zur Freundschaft unter den Nationen bei. Schon der Gründer der Pfadfinder, Robert Baden-Powell, wollte mit seiner Bewegung den Frieden auf der Welt stärken. Während Teile des deutschen Kontingents bereits abgereist waren, begaben wir uns nach dem Jamboree noch auf eine Tour durch die USA. Dort besichtigten wir noch Washington, Philadelphia und New York. Weiter ging die Reise mit 20 Stunden Busfahrt nach Kanada, wo wir noch eine schöne gemeinsame Zeit mit unserer Gruppe verbrachten.

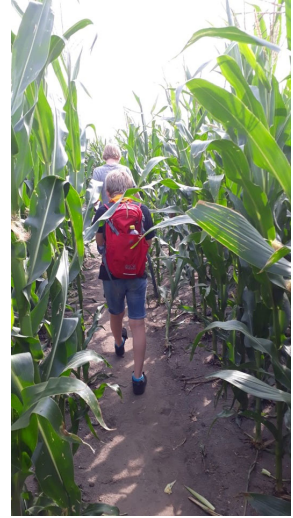
Erschöpft, aber überglücklich mit vielen "life changing impressions" im Kopf wurden wir nach unserem über dreiwöchigen Aufenthalt in Amerika und Kanada von einer großen Schar am Bahnhof in Sulzbach-Rosenberg wieder in Empfang genommen. Getreu dem Motto des Jamborees 2019 "Unlock a new World" hat sich für uns eine neue Welt erschlossen. Besonders werden uns all unsere Bekanntschaften und Begegnungen in Erinnerung bleiben. Auch die ganzen verschiedenen Kulturen haben bleibende Eindrücke hinterlassen.

Nane und Mia vom Stamm Graf Gebhard

Weitere Informationen www.graf-gebhard.de

Fehmarn

Nach einer fast achtstündigen Zugfahrt waren wir gut auf Fehmarn angekommen. Am ersten Tag wurden Sandburgen gebaut und die Zehen in das Meer gehalten. Die Zeit auf Fehmarn wurde natürlich zum gründlichen Auskundschaften genutzt. Denn es gab viel zu sehen.



Vor allem vom Leuchtturm Flüge aus. Im Maislabyrinth war es mit der Weitsicht dann schwieriger. Aber ein Pfadfinder findet immer seinen Weg! Dafür gab es dann noch spannende Einblicke in die Unterwasserwelt im Meereszentrum Burg und im U-Boot Hafen Burgstaaken. Mehr, wenn wir zurück sind! Bis bald!!

Stamm Schwarzer Haufen

Weitere Informationen www.schwarzer-haufen.de

Sommer- und Familienlager in Bernried

Am nächsten Morgen flitzten Gallier durch den Wald, um beim Geländespiel ordentlich die Römer zu verhaften. Zur Regeneration durften sich alle beim Basteln von originalgetreuen Lederschuhen und -schmuck ausleben oder auch farbige Turnbeutel mit dem aktuellen Lagerlogo als Andenken für zu Hause bedrucken. Vor allem die Jungs freuten sich über die Anfertigung von Pompfen (gepolsterte Sportgeräte), die dann natürlich auch entsprechend ausprobiert werden mussten. Zum Abendessen wurde „Gallier-like“ ein phänomenaler (Wild-)Schweinbraten mit Knödeln



kredenz, der ratzeputz von den hungrigen Mäulern verschlungen wurde und am Ende in minutenlangen Standing Ovationen für die Küche mündete.

Am Sonntag wurde das Frühstück förmlich zelebriert, da Miraculix durch einen genialen Zaubertrick ein echtes Straußenei herbeihexte, das nun natürlich für alle Gallier gebraten und verspeist wurde! Kaum gestärkt wurden urplötzlich die „Gubbel-Gubbel“ im Wald um die Bernrichter Hütte entdeckt und schon ging die wilde Jagd los: Zuerst musste das Feuer im gallischen Dorf gelöscht werden, dann schnell die Zutaten für den Zaubertrank erschmeckt werden, damit Miraculix einen neuen Trank brauen konnte. Hinkelsteinchen flogen durch die Luft genauso wie stinkende Fische und bei Automatrix konnten die Hammer geschwungen werden. Beim Teutates!



Und eh man sich's versah, waren schon fast alle Zelte wieder abgebaut und die Familien brachen 'gen Heimat auf. Doch ein paar Mutigen war es noch nicht genug. Sie blieben noch drei weitere Tage auf dem Sommerlager und versuchten ihre neu gewonnen Fertigkeiten als Gallier im Stammeslager auszubauen. Den Umgang mit Karte und Kompass bewiesen sie auf einem Hajk. Dabei stellten ein paar Unerschrockene fest, dass ihnen nicht der Himmel auf den Kopf fällt, auch wenn sie unter freien Himmel schlafen.

Stamm Graf Gebhard

Weitere Informationen www.graf-gebhard.de

Sommerlager

„SiWGNa“ ist über den Sommer für ein paar Tage in eine WG am Zeltplatz in Neuburg an der Donau gezogen. Da wir insgesamt fast 20 Mitbewohner waren haben wir während unserer täglichen WG-Sitzungen gemeinsam Regeln aufgestellt, von denen manche sehr sinnvoll waren und manche einfach für mehr Spaß gesorgt haben. Bei den Spaßregeln musste man nicht mitmachen, wenn man das nicht wollte. So musste man zum Beispiel die Jurte mit einem „Guten Tag, die Fahrscheine, bitte!“



betreten oder beim hinsetzen im Essenskreis seinem Nachbarn den Rücken streicheln. Hatten wir mal keine WG-Sitzung wurde geschlemmt, gesungen und



gespielt was das Zeug hält. Highlights hierbei waren beispielsweise unser Wikingerschach-Turnier, unsere Waldläuferzeichenschnitzeljagd und unser Häuserbau im Wald. Wir hatten eine sehr schöne gemeinsame Zeit als WG und merkten, dass wir doch ganz schön zusammengewachsen sind und freuen uns sehr auf unsere nächste gemeinsame Aktion!

Stamm Sigena

Weitere Informationen

www.bdp-sigena.de

Niederlandefahrt

Nachdem die anderen Mitglieder des Horstes die Sommerferien über auf dem Jamboree waren oder anderweitig keine Zeit hatten, entschieden sich drei Mitglieder des Horstes dazu die eigentlich angedachte Niederlandefahrt nicht platzen zu lassen. In neun unglaublich tollen Tagen bereisten sie die Niederlande.



Los ging es in Amsterdam. Zu Fuß wurden die Stadtviertel besichtigt und unter anderem die Krachten auskundschaftet. Danach ging es weiter zur Nordsee. Zuerst wurden im Mini-campingplatz andere Gäste für eine Nacht mit Gitarrenklängen beglückt. Anschließend wurde die Nordsee beim Dünencamping näher kennengelernt. Zum Schluss ging es wieder in Richtung

Amsterdam. Beim Zelten am See wurden die müden Füße entspannt, einige Vororte bewandert und Amsterdam, diesmal mit dem Fahrrad, abermals erkundet.

Um kulinarisch gut aufgestellt zu sein, wurde sich die Aufgabe gestellt, jeden Tag Nudeln zu kochen und das fade Essen mit den verschiedensten Soßen spannend zu machen. Natürlich wurden aber auch niederländisch-typische Gerichte verzehrt und als gut bewertet.

Obwohl es dieses Jahr nur eine kleine Runde war, so war die Sommerfahrt doch wirklich gelungen.

Den Dämpfer setzte dem Ganzen nur die DB auf, die die Abreise von acht auf 32 Stunden verlängerte. Aber mit vielen neuen Bahnhofbekanntschaften ließ sich das auch gut aushalten.

Horst Seeadler

Weitere Informationen www.seeadler.net

Partizipation - Eine Altersfrage



Unsere Position zum Thema "Partizipation - Eine Altersfrage" am bayerischen Tag der Jugend in Brüssel ist:

Betrachten wir den demographischen Wandel in Deutschland Welt: 2060 werden fast 40 Prozent der Bevölkerung über 60 Jahre alt sein (Quelle: bpb). Gleichzeitig verändert die Welt sich in nie gesehenem Tempo - was vor 10 Jahren noch undenkbar schien ist heute Alltag. Dennoch reden wir viel zu häufig über und nicht mit der Jugend - den Entscheidungsträgern von morgen. Was können wir aus unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen über Partizipation lernen?



Wir Pfadfinder sind die weltgrößte außerschulischen Bildungsbe-
wegung. Unser oberstes Ziel ist es, junge Menschen zu befähigen, aktive und mündige Bürger zu werden. Ein Pfadfinder soll eintreten können für sich, seine Interessen sowie für seine Mit-
menschen und

seine Umwelt. Unsere Arbeit steht dabei unter dem Grundsatz 'Jugend führt Jugend'. Unsere Mitglieder sind ab dem ersten Tag unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft voll stimmberechtigt. Getreu unserem Grundsatz können Jugendliche bereits

ab 15 Jahren als Gruppenleitung Verantwortung für sich und andere übernehmen. Wir sehen jeden Tag aufs Neue wie Jugendlichen eigenverantwortlich Gruppenstunden organisieren oder ganze Ferienfreizeiten leiten.

Partizipation und Mitbestimmung sowie echte Verantwortung, - das funktioniert. Häufig werden Kinder und Jugendliche unterschätzt. Besonders wichtig ist es uns, schon früh gesellschaftlich und politisch relevante Fragen zu diskutieren.

Ein gutes Beispiel dafür sind die U18-Wahlen welche wir erst zu den vergangenen Europawahlen erfolgreich organisiert haben. Die Ergebnisse sowie die schiere Begeisterung der Jugendlichen für das Thema sprechen für sich.

Sie sind demnach sehr wohl in der Lage, für ihre Interessen einzustehen und sich mit großen Themen zu befassen. Allerdings bleibt festzuhalten: Nur wer sich ernst genommen fühlt und sich sicher sein kann, dass seine Ideen nicht nur geringschätzend abgetan werden, wird auch Lust haben sich zu engagieren.

Dies bekräftigt uns in unserer Forderung auf Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre. Denn nur wer eine echte politische Stimme hat, ist auch in der Lage sich Gehör zu verschaffen.

Es ist also nicht die Aufgabe der Politik, die Jugend zu organisieren. Es ist vielmehr wichtig, den finanziellen und zeitlichen Rahmen für Jugendarbeit zu schaffen sowie auf die Ideen und Forderungen junger Menschen einzugehen. Dabei müssen wir aber auch akzeptieren das die Ergebnisse mitunter anders sind, als von uns geplant. Wir haben in unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gelernt das Partizipation wichtig und auch machbar ist - wer sie fordert, muss es aber auch ernst meinen.

BdP LV Bayern

Weitere Informationen www.bayern.pfadfinden.de

Treffen Erlanger BDP-ler

Wie die Jahre zuvor haben sich vor Pfingsten wieder ehemalige



Mitglieder der Sippen „Wiking“ und „Widukind“ des Stammes

„Rebell“ des BdP Erlangen im Landgasthaus Mörsbergei in Bubenreuth getroffen. Der Einladung von Baron (Horst Holdt) folgten 10 Mann, Harald Rosteck als Verbindungsglied zum heutigen BdP eingeschlossen. Leider konnte unser ehemaliger Stammesführer Guf nicht dazu stoßen. Heiner und Camber waren aus Berlin angereist, Harry aus Hannover und Gallus aus Münchberg, der Rest kam aus der



Umgebung, wobei Geier aus Bubenreuth den kürzesten Weg hatte – er kam dann auch als Letzter. Bei Sonnenschein, Kaffee und Erdbeertorte, den Barons Frau



Christine lecker zubereitet hatte, konnten wir einige Stunden in geselliger Runde verbringen.

Natürlich machten „alte Geschichten“ aus unserer aktiven Pfadfinderzeit die Runde und wir dachten auch an Helmut Gradl, der im Februar von uns gegangen ist. Er hatte als

Horstfeldmeister die

Verbindung zur Stadt Erlangen und dem Jugendring gehalten, für die Reparaturen an unserer Baracke im Reichswald und vieles mehr gesorgt. Leider mussten wir auch den Heimgang von Gerd's Frau bedauern, die erst eine Woche zuvor verschieden war.

Erzählungen von Reisen – Jocki war in Japan, Geier mit dem Fahrrad in der Schweiz,

Berichte von Chris und

Harry über ihre

schriftstellerischen

Arbeiten, aber auch

aktuelle Politik standen

zur Diskussion. Über

Töchter und Söhne wurde

gesprochen – einem der

in Südkorea an der

Deutschen Schule

arbeitet, eine, die

demnächst ihr Abitur

macht. Aspekte aus

unserem Berufsleben wurden aufgetischt, von Compadre als völkerkundlichem

Reiseführer in Ecuador, Gallus als Gymnasiallehrer, Gerd aus seinem Dienst bei der

Verkehrspolizei, Jocki und Geier bei Siemens, Chris aus der Redaktion einer

technischen Zeitschrift, Heiner als selbständiger Vertreter von Medizingeräten – um

nur einige zu nennen.



Nachdem in den letzten Jahren zwei Bücher über den Erlanger BDP erschienen sind,

die „Rautenlilie“ und „Erlanger Pfadfinder erzählen“, ist als neue Idee eine Anthologie von „Jungen-Lyrik“ aufgetaucht, als einer Sammlung von Gedichten von und für Jungen. Als Beispiel kann ein Gedicht von Elmar Happ dienen, das im Fahrtenbuch „Abenteuer 67“ der



Waräger zu finden ist. Wer kennt den Verfasser? Bisher konnten wir ihn nicht ausfindig machen.



In den Jahren 1959 – 1961 lebte der Boy Scout of America, Bill Weiblen, in Erlangen und war bei uns im Stamm. Vor sechs Jahren war er mit uns bei Graz auf der Sattelberghütte und vor drei Jahren besuchte er Erlangen. Im November wird er mit seiner Frau am Ende einer Donau- und Kanalfahrt zwei Tage lang in Nürnberg sein. Vielleicht findet sich jemand, der ihn dann treffen will und die Pfadfinderbande über unseren kleinen Kreis hinaus bewahren hilft?



Harry

Friedenslicht

In diesem Jahr holen wir (BdP, BMPPD, DPSG, PSG und VCP) wieder in Wien das Friedenslicht ab.

Das Friedenslicht wird übergeben am ...

- 15.12.19, 14 Uhr, Nürnberg, Lorenzkirche
- 20.12.19, 17 Uhr, Erlangen, Schloßplatz, Waldweihnacht
- 24.12.19, 15.30 Uhr, Erlangen, Matthäuskirche



Harald

Weitere Information harald.rosteck@t-online.de www.friedenslicht.de

Wer sind wir?

- Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V.



Wir sind ...

ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Unsere Mitglieder sind aktive und ehemalige Pfadfinderinnen und Pfadfinder, sowie Menschen, die der Arbeit des Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) bzw. der Pfadfinder/innenbewegung nahe stehen.

Wir sehen in der Verwirklichung der Pfadfinderidee einen Beitrag zur Verständigung über die Religions-, Kultur- und Ländergrenzen hinweg. Eine Möglichkeit für Kinder und Jugendliche sich auch in unserer Gesellschaft zu verwirklichen und Verantwortung zu übernehmen.

Der Pfadfinder-Fördererkreis ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Der Verein verfolgt das Ziel der Förderung der Pfadfinderidee und die Weiterbildung junger Menschen.

Untereinander halten wir Verbindung durch gemeinsame Aktionen, Unterstützung bei der Organisation von Zeltlagern, bei Arbeitseinsätzen und über persönliche Kontakte. Jeder, der die Ziele des Vereins anerkennt, kann Mitglied werden.

Wir unterstützen ...

- alle Stämme und im Aufbau befindlichen Gruppen des BdP in Nordbayern bei der Beschaffung von Räumen, Öffentlichkeitsarbeit, Vermittlung von Know-how für die Pfadfinderarbeit, Suche nach Lagerplätzen, Vorbereitung von Auslandsfahrten und Vermittlung von Auslandskontakten, Anschaffung von Pfadfindermaterial wie Zelte.
– durch Veröffentlichungen, Ausstellungen, Bildungsprojekte und ähnliche Veranstaltungen die Bildungsarbeit des BdP.

Wir mischen uns aber nicht in die aktive Arbeit der Stämme und Gruppen ein.

Der BdP ...

- gehört den Weltorganisationen der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, den größten weltweiten Jugendorganisationen, an.
- ist interkonfessionell und nicht an Parteien oder Interessengruppen gebunden.
- ist neben den evangelischen (VCP) und katholischen (DPSG, PSG) der international anerkannte Pfadfinder/innenverband in Deutschland.
- ist ein Kinder- und Jugendverband, der koedukativ arbeitet und keine Erwachsenenorganisation im Hintergrund hat.
- legt Wert auf internationale Erziehung, die Begegnung mit jungen Menschen aller Nationen, Rassen und Religionen. Dies ist elementarer Bestandteil der Pfadfinderidee.

Wir verstehen uns ...

nicht als Konkurrenz zu den bestehenden Fördererkreisen der Stämme, sondern als Ergänzung. Viele unser Mitglieder sind auch Mitglied in den Fördervereinen ihrer Stämme. Wir bieten auch eine Heimat für ehemalige Pfadfinder/innen, die keinen Kontakt mehr zu ihren Stämmen haben bzw. deren Stämme sich aufgelöst haben.

Weitere Informationen www.pfadfinden-foerdern.de

Wir freuen uns über Spenden!

Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e.V.
Sparkasse Erlangen, Höchststadt, Herzogenaurach
KontoNr. 60060121 BIC BYLADEM1ERH
IBAN DE78 7635 0000 0060 0601 21
Weitere Informationen manfred.jost@nefkom.net



Archiv

Der Pfadfinder-Fördererkreis Nordbayern e. V. will die Geschichte der deutschen und bayrischen Pfadfinder/innenbewegung bewahren und hat ein umfangreiches Archiv zusammen getragen. Damit diese Sammlung auch in Zukunft Interessierten zur Verfügung steht, wurde eine Kooperation des Pfadfinder-Fördererkreises Nordbayern e. V. mit dem Stadtarchiv Erlangen vereinbart, die u. a. die Lagerung der Unterlagen und Stücke im städtischen Archiv vorsehen. Wir freuen uns weiterhin über jedes Stück, welches das Archiv erweitert.

Anfragen über www.pfadfinden-foerdern.de Kontakte - Kontakt per E-Mail



Briefmarken für Bethel!

Kontakt:
www.pfadfinden-foerdern.de

eur-tronic
Competent Web Services

Wir bringen Sie ins Internet

Internetdienstleistungen
Web-hosting & providing
Individualsoftware
Schulungen

euro-tronic GmbH
Sophienstraße 81
91052 Erlangen

Fon 09131-97 91 688
Fax 09131-97 91 689

www.Euro-Tronic.com



Ausstellungsheft
(DIN A 4, 48 Seiten, Preis: 7 Euro + Porto) zu bestellen bei harald.rosteck@t-online.de



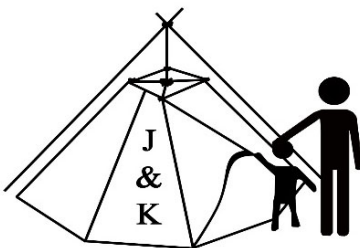
SCHWEINBACH Pfadfinderlandheim MIT ZELTPLATZ

www.pfadfinderlandheim-schweinbach.de

Hausanschrift:
Schweinbach 11A, 96178 Pommersfelden

Förderkreis Bamberger Pfadfinderinnen
und Pfadfinder Horst Seadler e.V.

Pflegefamilien gesucht!



Unser Verein hat seine Wurzeln im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) und ist ständig auf der Suche nach Familien, welche einen jungen Menschen in ihren Haushalt aufnehmen und integrieren würden (Pflegefamilien). Wir stehen Euch dabei überdurchschnittlich mit Rat

und professioneller Unterstützung zur Seite.

Gern würden wir alles weitere und eventuell entstandene Fragen mit Euch per Mail besprechen. Wir freuen uns auf Euch!

Frank Kröner (Yeti)

pflegefamilien@jugendhilfe-krisisintervention.de

Tel. +49-152-31703300



Michael Müller Reiseführer

So viel Handgepäck muss sein.

*Nimm
mich mit!*

Ausgezeichneter Reiseführer
sucht Reise-Enthusiasten
für einmalige Entdeckungen
an den schönsten Orten der Welt.

Du steckst voller Reiselust und Wissbegierde?
Dann sind wir zwei wie füreinander geschaffen ...

Über 230 Reise-, City- und Wanderführer
zu Europa- und Fernreisezielen warten auf Dich.



www.michael-mueller-verlag.de

#40jahreiselust



Nur für euch!

BdP Paket 1 (50€ pro Person / Nacht)
Übernachtung im Haus, Saal, Vollverpflegung mit Kaffee und Kuchen ohne Kaltgetränke, Tagungsausstattung inkl. Beamer, W-Lan und Moderationsmaterial, zwei Schubkarren Feuerholz und Biertischgarnituren

BdP Paket 2 (15€ pro Person / Nacht)
Übernachtung im Haus, Saal, Selbstverpflegung, Tagungsausstattung inkl. Beamer, W-Lan und Moderationsmaterial, zwei Schubkarren Feuerholz und Biertischgarnituren

BdP Paket 3 (4,50€ pro Person / Nacht maximal 100 Personen)
Übernachtung auf dem Zeltplatz inkl. Müllpauschalen, W-Lan und Reinigungspauschalen, Nutzung Waschhaus, Feuerholz für draußen, Biertischgarnituren, (Energiekosten werden nach Verbrauch abgerechnet.)

Nichts Passendes für euch dabei?
Natürlich könnt ihr auch weiterhin mit der BdP-Preisliste euer eigenes Angebot zusammenstellen.

Bucht jetzt unter 05673 / 99 58 4 0 oder info@zentrum.pfadfinden.de.
Im August und September gibt es noch freie Plätze.



Eine Einrichtung des BdP



ObermeierHof

Kennst du schon unsere Pfadiwohnung?

Für bis zu 12 Pfadis und zum unschlagbaren Preis.
Telefon 08638/7746, www.obermeierhof.de



HAUS ANNI

Kennst du schon unser neues Haus Anni?

Ein Extra-Haus für bis zu 30 Pfadis.
Telefon 08638/7746, www.obermeierhof.de

Rebecca Bäßler
Kundenberaterin in der Geschäftsstelle
Herzogenausrach – Haydnstraße

Banking ist einfach.



sparkasse-erlangen.de/direktgiro

Ihre Sparkasse für zuhause und unterwegs!

direkt GIRO – das kostenlose* Online-Konto bietet Ihnen umfangreiches und sicheres Online- und Mobile-Banking via PC, Tablet und Smartphone-App.

Alle Informationen erhalten Sie bei unseren Beratern oder unter Telefon 09131 824-0 (Mo. – Fr. jeweils von 8:00 bis 20:00 Uhr).

* chipTAN-Generator einmalig 17,09 € inkl. Versand; für die pushTAN Benachrichtigung 0,04 €. Wird nur erhoben, wenn die TAN vom Kunden angefordert, der Zahlungsauftrag vom Kunden mit der bereitgestellten TAN erteilt worden und dieser der Sparkasse zugegangen ist.
Stand: 09/2018



Wann's um Geld geht



Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchststadt Herzogenausrach